

2

Palais de Porte Dorée, Paris
von Studierenden der HTA

L'Envers du décor

Amélie Haller, Herbert Graf, Kajetan Skurski, Laura Schilling, Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier, Carlos Franke, Fabrício Belzoff, Lea König, René Alejandro Huari Mateus, Emmilou Rössling, Romuald Krezel, Jan Gehmlich, Joana Tischkau, Luis August Krawen, Ruby Behrmann, Asja Mahgoub, Niels Wehr, Marie Meyer, Clandal Klose

I wonder what a body would look like - Amélie Haller et Herbert Graf

Agence de voyage "My.Oddysea" - Kajetan Skurski

#FollowMeAround - Laura Schilling

what if where i am is what i need - Maximilian Brands, Clara Reiner et Christopher Weickenmeier.

Pour les poissons - Carlos Franke

It knew no lapse - Fabrício Belzoff, Lea König, René Alejandro Huari Mateus

Cascade, version muséale - Emmilou Rössling

Talk.Talk - Emmilou Rössling et Romuald Krezel

Playback – une danse de lèvres synchronisées - Jan Gehmlich, Clara Reiner, Joana Tischkau

La tétralogie d'eau thermale - Luis August Krawen

La Poste coloniale - Ruby Behrmann et Asja Mahgoub

Accompagné par Motel One - Niels Wehr

Le Palais du teint hâlé - Marie Meyer et Calendal Klose



Arbeiten von Studierenden des Instituts der Angewandten Theaterwissenschaft

kuratiert von Katharina Stephan und Prof. Heiner Goebbels in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Paris

2

19.30h

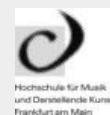
Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA

Der Menschenfeind

Komödie von Molière | Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang Wiens

Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald
Alceste hat mit der Welt der Heuchler gebrochen.

Dennoch kämpft er weiter - mit sich und allen anderen: Mit seinem Freund Philinte streitet er in glanzvollen Rededuellen darum, ob ein ehrliches Leben im falschen möglich ist. Mit seinem eitlen Konkurrenten Oronte ringt er um die Gunst der begehrten Witwe Célimène. Ihr will er ein klares Liebesbekenntnis abpressen. Dabei begeht er einen Fauxpas, der in den besten Beziehungen vorkommt: Alceste glaubt zu wissen, wie seine Angebetete "wirklich" ist. Er möchte Célimène aus ihrem Umfeld lösen, in der Erwartung, ihr wahrer Wesenskern käme zum Vorschein. Doch Célimène ist in ihrer Spektakel-Gesellschaft ganz glücklich: Meisterhaft beherrscht sie die Selbst-Inszenierung. Genussvoll und schlagfertig spielt sie sowohl verschiedene Rollen als auch geschickt auf der Klaviatur gesellschaftlicher Konventionen. Ganz anders



DAS THEATER
Staatstheater Darmstadt

Alceste: Umgeben von Menschen, die alle behaupten, individuell (in-dividuell = "un-teilbar") zu sein, ist Alceste tatsächlich und mit absoluter Konsequenz im Wortsinn Individualist ("Unteilbares", "Einzelding"). Das führt dazu, dass er nicht mehr sieht, was er mit seinen Mitmenschen gemein hat, was er mit anderen teilt. Das über 350 Jahre alte Stück bleibt eine kluge Komödie über die vagen Grenzen von Diplomatie zu Lüge, die in Zeiten von alternativen Fakten, moderner Liebe und vagen Freundschafts-Begriffen elegant an aktuelle Diskurse anschließt. Mit leichter, brillanter Sprache bringt sie die notwendige Tiefe in das oft verbohrt Ringen um Wahrheit(en).

2

19.30h

Frankfurt LAB
mit Studierenden der HTA

Eifer Sucht

Studiengang Schauspiel Vordiplom

Der zweite Jahrgang des Schauspielstudiengangs begann unmittelbar nach Neujahr mit den Proben zum szenischen Vordiplom. Unter der Leitung von Prof. Werner Wölbern erarbeiteten die Studierenden eine szenische Collage zum Thema „Eifer Sucht“.



2

20h

Kunsthaus Essen, Rubezahlstraße 33, 45134 Essen,
1.OG, Atelier Idan Hayosh
von Studierenden der HTA

Performatives Konzert

Kristin Gerwien

Kristin Gerwien ist Sängerin, Komponistin und Performerin. Mit elektrischer Gitarre begibt sie sich und ihr Publikum in ein Spiel mit und um sich selbst. Die Musik bietet den Zuhörenden ein Tagebuch möglicher Begegnungen an. Es erzählt von menschlicher Haut, von Verlust und Exzess – „I am really really breaking towards you“. Der Abend ist gleichzeitig Konzert und ein performatives Spiel mit Entfremdungen, in dem beide Seite stetig fragiler, stetig offener werden. Kristin Gerwien setzt sich aktuell am Kunsthaus Essen mit der Frage nach einem Format zwischen Bildender Kunst, Konzert und Performance auseinander. Zu einer Show mit anschließendem Musikset von OneMoe (Stuttgart) lädt sie herzlich ein.



3

Palais de Porte Dorée, Paris
von Studierenden der HTA

L'Envers du décor

Arbeiten von Studierenden des Instituts der Angewandten Theaterwissenschaft

kuratiert von Katharina Stephan und Prof. Heiner Goebbels

in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Paris



3

19.30h

Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA

DAS HÜNDISCHE HERZ

Nach der Erzählung von Michail Bulgakow

Bühnenfassung von Alexander Nitzberg

Regie: Twyla Zuschneid Ausstattung: Richard Fulton

Musikalische Leitung: Barbara Borgir Dramaturgie: Franz

Burkhard Regieassistenz: Esther Weickel Mit: Christian

Dieterle (a.G.), Oda Zuschneid, Artur Molin, Stefan

Piskorz, Insa Jebens



Eine Geschichte, bissig, gemein, grotesk hinterhältig, schillernd vieldeutig und absurd komisch. Bulgakow schreibt sie 1925, als die junge Sowjetunion nach Bürgerkrieg und heftigen innerparteilichen Kämpfen eine ökonomische Neuorientierung versuchte: Kapitalistische Wirtschaftsmechanismen wurden teilweise wieder zugelassen. Dem standen aber die ursprünglichen revolutionären Ideale entgegen, vor allem die propagierte Erschaffung des »neuen« Menschen: Der Idealist tritt zugunsten des Bürokraten in den Hintergrund. Der geniale Chirurg Professor Preobraschenski hat sich auf verjüngende Operationen spezialisiert. Er wagt ein Experiment und implantiert dem streunenden Straßenköter Lumpi Hirnanhangdrüse und Hoden des eben verstorbenen Alkoholikers und Kleinkriminellen Tschugunkin. Die Operation gelingt, der Homunkulus lernt auf zwei Beinen gehen und sprechen, ist aber mit allen Eigenschaften des Spenders versehen: Er säuft, ist aggressiv und drückt sich äußerst vulgär aus. Der gewissen- und verantwortungslose Widerling wird zur Gefahr für alle. Auf groteske und überaus komische Art geht es in Bulgakows Erzählung um die Frage, ob der Mensch überhaupt in der Lage ist, sich eine vernünftige Gesellschaftsordnung zu geben, oder ob die Ideale und moralischen Vorstellungen grundsätzlich das Böse und Inhumane auch in sich tragen.

3

19.30h

Frankfurt LAB
mit Studierenden der HTA
Eifer Sucht
Studiengang Schauspiel Vordiplom



4

Palais de Porte Dorée, Paris
von Studierenden der HTA
L'Envers du décor

Arbeiten von Studierenden des Instituts der Angewandten Theaterwissenschaft
kuratiert von Katharina Stephan und Prof. Heiner Goebbels
in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Paris



4

18h

Frankfurt LAB
mit Studierenden der HTA
Eifer Sucht
Studiengang Schauspiel Vordiplom



6

19h

Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt
HTA Ringvorlesung
HTA Ringvorlesung mit Antonia Baehr

Kuratiert von Prof. Michalzik, Abteilung Regie und Schauspiel der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
Die Rollen von Autor*in, Performer*in und Schauspieler*in, seit einiger Zeit gern Spieler*in, genannt, sind im Fluss. Die Funktionen und Verantwortlichkeiten in der künstlerischen Arbeit verschieben sich. Das bedeutet insbesondere für Schauspieler*innen einen neuen Blick auf ihr Metier, sie sind nicht nur für sich, sondern als Autor*in, als Spieler*in, auch für das Ganze zuständig. Ausgelöst wurde diese Bewegung wesentlich durch das Aufkommen der performativen Bühnenkunst. Grund



genug, verschiedene Positionen aus diesem Feld vorzustellen und zu schauen, wie die Dinge heute liegen. Am 06. Februar ist Antonia Baehr (außernormale im Mousonturm und an einem Dienstag) unser Gast. Sie ist Choreografin und Performerin und hat als Autorin, aus der Queerszene kommend, eine Figur entwickelt, eben Antonia Baehr, als die sie schon seit längerem in unterschiedlichen Formaten auftritt.

6

19.30h Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA
Der Menschenfeind



DAS THEATER
Staatstheater Darmstadt

6

19.30h Landestheater Marburg
von Studierenden der HTA
DER PROZESS
Nach dem Roman von Franz Kafka
Regie / Inspizienz: Philip Lütgenau Bühne / Ausstattung:
Yuqiao Wu (HfG Bühnen- und Kostümbild) Musik /
Soundkonzept: Michael Lohmann Dramaturgie: Matthias
Döpke Regieassistent: Moritz Nosiadek Hospitant Musik:
Benjamin Imhof Mit: Lisa-Marie Gerl, Maximilian
Heckmann, Thomas Huth, Camil Morariu, Victoria Schmidt

Richtiges Auffassen einer Sache und Missverstehen der gleichen Sache schließen einander nicht vollständig aus. Kafkas Jahrhundertroman "Der Prozess" thematisiert Erfahrungen, die alle modernen Massengesellschaften prägen: Selbstentfremdung, Vernichtungssängste, Desorientierung, Anonymität und die "Erfassung" des Menschen in Form von Daten und Akten. Der Bankangestellte Josef K. wird eines Morgens verhaftet. Grund oder Inhalt einer Anklage werden niemals formuliert. K. darf sein alltägliches Leben zwar weiterhin in Freiheit führen, trotzdem lasten fortan unweigerliche ein Gefühl der Ohnmacht sowie die Frage nach Schuld auf ihm. Auf der Suche nach Antworten scheint er stets nur Spielball einer undurchschaubaren bürokratischen Ordnung zu bleiben. K. steht einem System gegenüber, das nicht nur seinem eigenen Regelwerk folgt, sondern sich auch in allen Lebensbereichen manifestiert: in der Arbeit, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, sogar in der Kirche findet K. plötzlich Angehörige dieses Gerichts. Er verliert sich in Affären und Ablenkungen, anstatt der Aufforderung nachzugehen, "mehr an sich" zu denken und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Doch was ist das Wesentliche?

HESSISCHES LANDE
THEATER MARBURG

hfg
OF_MAIN

7

in den Räumen des Instituts
von Studierenden der HTA
**FRANZ KAFKA: BEIM BAU DER
CHINESISCHEN MAUER**
Szenisches Projekt | Prof. Heiner Goebbels

Studierenden des Instituts für Angewandte
Theaterwissenschaft

FRANZ KAFKA: BEIM BAU DER CHINESISCHEN
MAUER

Performances, Video und Raum-Installationen, readings,
and more mit ca. 30 Beiträgen der Studierenden des
szenischen Projekts bei Prof. Heiner Goebbels

7

20h

Münchner Kammerspiele
von Studierenden der HTA

Die Wiederentdeckung der Granteloper

FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller /
Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt (ATW) / Bühne:
Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld (ATW) /
Licht & Video: Jost von Harleßem (ATW) / Sounddesign:
Rupert Jaud (ATW) , Samuel Schwenk / Dramaturgie:
Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski
Beschwert wird sich ständig und überall. Denn die
Beschwerde ist das, was wir haben, um mitzuteilen, dass
etwas schief läuft. Nörgeln, meckern, maulen, monieren,
jammern, tadeln, mäkeln, granteln, beanstanden,
aufzeigen, anmerken, anprangern. Alleine oder
gemeinsam. Geheim oder öffentlich. Per Anruf, Demo,
Petition. Das wird man ja wohl noch sagen dürfen! In
unserer neuen Arbeit widmen wir uns ganz der Artikulation
von Widerspruch – von der folgenlosen Klage bis hin zum
aufrührerischen Protest. Dafür entdecken wir das uralte,
fast vergessene Musiktheaterformat der Granteloper
wieder. Diese wurde einst erdacht, um den Sorgen und
Nöten der Unterdrückten eine Gesangsstimme zu
verleihen und sie in einem beispiellosen
Gesamtkunstwerk zu voller Blüte zu entfalten. Nicht
zuletzt wegen dieses hohen Anspruchs ist die
Granteloper nie verwirklicht worden. Das müssen wir jetzt
übernehmen. Ob ganze politische Systeme, eine
misslungene Ampelschaltung, der Tod im Allgemeinen,
die fehlende Mandel in der Olive oder die unsäglichen
Qualen der Liebe – alles kann zum Gegenstand unseres
Argwohns werden. Wie es sich für eine echte
Granteltruppe gehört, ziehen wir mit Grantelchor und
Grantelorchester durchs Land und erkunden, was es
ausrichten kann, singend die Stimme zu erheben. Denn
wenn die Zeit für die Granteloper jemals reif war, dann
jetzt!

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



8







in den Räumen des Instituts
von Studierenden der HTA

**FRANZ KAFKA: BEIM BAU DER
CHINESISCHEN MAUER**

Szenisches Projekt | Prof. Heiner Goebbels

Studierenden des szenischen Projekts FRANZ KAFKA:
BEIM BAU DER CHINESISCHEN MAUER bei Prof.
Heiner Goebbels

Performances, Video und Raum-Installationen, readings,
and more mit ca. 30 Beiträgen der Studierenden des
szenischen Projekts bei Prof. Heiner Goebbels

8	20h	Münchner Kammerspiele von Studierenden der HTA Die Wiederentdeckung der Granteloper FUX	 
9	19h Sonderveranstaltung	Foyer im Haus A, Phil II von Studierenden der HTA Landpartie mit Heiner Goebbels Prof. Heiner Goebbels	
<p>Das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft lädt herzlich ein, um Heiner Goebbels als langjährigen Professor am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft zu verabschieden. Nach einem kurzen offiziellen Teil werden wir gemeinsam feiern und die Partie zur Party werden lassen.</p>			
10	19.30h	Landestheater Marburg mit Studierenden der HTA DER PROZESS	 
12	20.30h Diplomprojekt	Probephöhne 1, Institut Angewandte Theaterwissenschaft von Studierenden der HTA Residence Evil ScriptedReality (Aumüller, Bussmann, Krause, Salasse, Schmidt)	
<p>So tun als würde man etwas tun - so verbirgt der Autor Jack Torrance in Shining seine Künstlerkrise, aber auch den Wahn und den Horror des Hauses, in dem er Hausmeister geworden ist. Ähnlichen Horror haben ScriptedReality in einer einjährigen Residence erlebt, in der sie zunehmend unsicher waren ob sie dort sind, um ein Stück zu machen oder um Hausmeister des riesigen Schlosses zu sein, das man ihnen als Probeort zur Verfügung stellte. Residence Evil ist eine Meditation über Arbeit, Arbeitsverweigerung, Panik angesichts der Performanceszene und die Rolle, die Fake und Theater in der Konstruktion unserer Wirklichkeit spielen.</p>			
15	19.30h	Landestheater Marburg von Studierenden der HTA Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller	 
<p>Oda Zuschneid (ATW) Ausstattung: Daniel Angermayr, Musik: Jan Preißler,</p>			

Performance: Tibor Muth, Sebastian Muskalla, Jan Preißler, Oda Zuschneid,
Konzeptionelle Mitarbeit: Twyla Zuschneid

Während der Französischen Revolution erhält der Arzt Debuissou vom Konvent den Auftrag, einen Sklavenaufstand auf Jamaika vorzubereiten. Galloudec, ein bretonischer Bauer, und Sasportas, ein der Sklaverei entfloherer Schwarzer, begleiten ihn. Sie tarnen sich und legen die Masken der Vergangenheit an, geben vor, Sklavenhalter, Aufseher und Sklave zu sein. Aber in Frankreich ist die Revolution durch die Machtübernahme Napoleons faktisch gescheitert, für Debuissou ist damit der Auftrag aufgehoben. Die beiden anderen beharren auf der Befreiung der Ausgebeuteten. Aber Debuissou will sein Stück vom Kuchen der Welt und verrät die Revolutionäre. Sasportas wird hingerichtet. Der Mittelpunkt des Stückes erzählt vom Mann im Fahrstuhl, der nicht rechtzeitig nach oben gelangen kann, zur »Nummer Eins«, um von selbiger einen Auftrag zu erhalten; die Zeit selbst ist aus den Fugen und spielt verrückt und die Stockwerke dehnen sich ins Unendliche, bis er sich plötzlich in der Dritten Welt, in Peru auf einer Dorfstraße wiederfindet. Der Himmel wird zum Abgrund von morgen. Müllers Parabel ist ein Rätselstück voller Verweise auf die Geschichte und birgt den Auftrag, sich Gedanken zu machen, wie denn eine gerechte Weltordnung und das Ende von Ausbeutung und menschlichem Leid zu erreichen wären.

15

20h

Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA
Die Wiederentdeckung der Granteloper
FUX

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



16

16h
Premiere

Badische Landesbühne Bruchsaal
mit Studierenden der HTA
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel
Musik: Franz Träger

Elena liebt Spieluhren. Sie ist neu in die Stadt gezogen und ihre Klassenkameraden haben wenig übrig für ihre Faszination. Nach einem Streit steht Emanuel vor ihrer Tür, er will sich entschuldigen und fragt, was es mit diesen Spieluhren denn auf sich habe. Daraufhin erzählt Elena die Geschichte ihres Ur-Ur- Ur-Ur- Urgroßvaters, des Prinzen von Welte. Dieser war bis über beide Ohren in eine Prinzessin verliebt. Doch sie wies ihn schnöde ab. Da ließ er sich kurzerhand als Schweinehirt am Hof des Kaisers anstellen. Um die Prinzessin zum Stall zu locken, baute er ein Instrument, das er Spieluhr nannte. Kaum ertönte die Melodie, erschien die Prinzessin tatsächlich. Sie war hin und weg von der Erfindung. Der vermeintliche Schweinehirt aber forderte dafür erst zehn, dann sogar 100 Küsse. Emanuel glaubt zwar nicht alles, was Elena da erzählt, aber er lässt sich von ihrer Geschichte mitziehen. Zu gerne möchte er wissen, ob sich die Prinzessin auf diesen Handel eingelassen hat.



16

20h Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt
von Studierenden der HTA
Die Wiederentdeckung der Granteloper
FUX

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



16

20h
Premiere GALLUS THEATER Kleyerstr.15, 60326 Frankfurt a.M.
Kartenvorbestellung 069 758060-20 17/12 € oder
www.gallustheater.de
mit ZuKT Studierenden
ZuKT_Wintertanzprojekt 2018
Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs
ZuKT_BAtanz

Seit 2001 lockt das ZuKT_Wintertanzprojekt jedes Jahr viele tanzbegeisterte Menschen ins Gallus Theater, die bereit sind, sich immer wieder von der unbändigen Bewegungslust der jungen Tänzerinnen und Tänzer anstecken zu lassen und ihnen auf ihren künstlerischen Exkursionen in unterschiedlichste Bewegungswelten zu folgen.

Das Spektrum der im Wintertanzprojekt 2018 gezeigten Choreographien umfasst neue Stücke von Marguerite Donlon, Cameron McMillan, Ayman Harper, Susanne Noodt und Stephanie Thiersch, die zum ersten Mal mit ZuKT Studierenden gearbeitet hat. Ihr Stück wird Ende Februar als ZuKT Beitrag bei der 6. Biennale Tanzausbildung 2018 in Berlin gezeigt. Der Bundeswettbewerb steht unter dem Motto: Dancing in the Street – Was bewegt Tanz? Das Wintertanzprojekt ist zugleich auch eine Choreographische Werkstatt und bietet Studierenden ein Forum, eigene Arbeiten vorzustellen. Durch die Arbeit mit vielen verschiedenen Choreographen haben die Studierenden Gelegenheit, die zahlreichen Facetten ihrer künstlerischen Gestaltungsfähigkeit spielerisch auszuloten – dynamisch, präzise, achtsam, bestechend, forsch!



17

Theater Freiburg | Werkraum
von Studierenden der HTA
**Karlsson vom Dach - eine explosive
Unordnung**

Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW),
Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch |
Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine
Produktion des Theaters Freiburg
Karlsson vom Dach ist listig, unzuverlässig und gefräßig,
ein mordsmäßiger Besserwisser und neunmalkluger
Wichtigtuer. Dreht der sympathisch-unsympathische
Streichemacher aus Stockholm den Knopf auf seinem
Bauch, beginnen der Propeller auf seinem Rücken und die
Welt um ihn herum zu rotieren. Mit Trampolinen,
Bühnennebel, einer Flugschiene, billigen Zaubertricks, zu
viel Musik und dem Duft von frisch gebratenen
Fleischbällchen heben Karlsson und sein Begleiter
Lillebror ab und lassen ganz nebenbei die Welt des
Kindertheaters aus den Fugen geraten ...

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

Mit Unterstützung der Stiftung Theater Freiburg, der
Badischen Zeitung und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher
Breisgau.

17	19.30h	Landestheater Marburg von Studierenden der HTA Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller	 
17	20h	Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt von Studierenden der HTA Die Wiederentdeckung der Granteloper FUX	 
17	20h	GALLUS THEATER Kleyerstr.15, 60326 Frankfurt a.M. Kartenvorbestellung 069 758060-20 17/12 € oder www.gallustheater.de mit ZuKT Studierenden ZuKT_Wintertanzprojekt 2018 Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs ZuKT_BAtanz	
18		Theater Freiburg Werkraum von Studierenden der HTA Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung	
18	20h	GALLUS THEATER Kleyerstr.15, 60326 Frankfurt a.M. Kartenvorbestellung 069 758060-20 17/12 € oder www.gallustheater.de mit ZuKT Studierenden ZuKT_Wintertanzprojekt 2018 Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs ZuKT_BAtanz	
23	19.30h Premiere	Mousonturm Frankfurt mit Studierenden der HTA COPYSHOP &stigt In Deutsch * Konzept, Inszenierung, Dramaturgie: Filomena Krause, Julia Salzmann, Bastian Sistig * Performance: Judith Altmeyer, Angelika Löfflat * Bühne: Josephine Hans * Sounddesign: burgund t brandt * Kostüm: Maylin Habig * Licht: Florian Fink * Video: Jonas Fischer * Produktionsleitung: Christian Schuller * Outside- Eye: Philipp Röding * Ein Koproduktion von &stigt, Künstlerhaus Mousonturm, Maschinenhaus Essen und der Hessischen Theaterakademie * In Kooperation mit der Evangelischen Andreasgemeinde Niederhöhnstadt und der Initiative WIR TANZEN WIEDER! * Ermöglicht durch das Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, die Stiftung Citoyen und die studentische Filmförderung der Goethe Universität. „Wir sammeln Erinnerungen und prägen sie uns ein. Wir besuchen Seniorenwohnheime und Tanzkurse, feiern das Kartoffelfest, fahren ins Phantasialand, graben alte Fotos aus, singen mit und hören zu. Wir sind auf der Suche nach Erinnerungen, die verschwinden, weil sie durch Formen von Demenz vergessen werden.“ Im Rechercheprojekt „COPYSHOP“ der Gruppe &stigt wird die Performerin Judith Altmeyer zum lebenden Archiv schwindender Erinnerungen. Sie kopiert, wiederholt, prägt sich ein und vergisst. Verkörpert Oma, Cowgirl,	   

Kinderfoto, Urkunde und Zeichen. Welche Potenziale bietet Vergesslichkeit? Kann man sich auch die Zukunft merken? Und wem gehört eigentlich Ihr Gedächtnis? Eine Performance über Macht und Möglichkeit von Erinnerungen, eine Lecture des Vergessens, fast sogar ein Tanzstück – ein Spiel mit dem, was da war und irgendwann vielleicht (da) sein wird.

23	22h	Theater Freiburg Werkraum von Studierenden der HTA Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung	 Institut für Angewandte Theaterwissenschaft
24	15h	Theater Freiburg Werkraum von Studierenden der HTA Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung	 Institut für Angewandte Theaterwissenschaft
24	18h	Mousonturm Frankfurt mit Studierenden der HTA COPYSHOP &stigt	 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main  Institut für Angewandte Theaterwissenschaft  MOUSONTURM  hfg OF_MAIN
25	19.30h	Mousonturm Frankfurt mit Studierenden der HTA COPYSHOP &stigt	 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main  Institut für Angewandte Theaterwissenschaft  MOUSONTURM  hfg OF_MAIN
25	19.30h	Landestheater Marburg von Studierenden der HTA LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET! REGIE Fanny Brunner AUSSTATTUNG Daniel Angermayr MUSIK Jan Preißler DRAMATURGIE Matthias Döpke, Simon Meienreis BESETZUNG Annette Müller, Johannes Karl, Lene Dax, Maximilian Heckmann, Oda Zuschneid (ATW) , Victoria Schmidt Ein emanzipatives Abenteuer zwischen Macht, Sex und Revolution nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie Penny und vielen weiteren. Muss die Revolution weiblich sein?, fragen die jungen Stimmen des internationalen Feminismus, wie zum Beispiel Laurie Penny, Autorin der Bücher „Fleischmarkt“	 HESSESCHES LANDESTHEATER MARBURG  Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

und „Unsagbare Dinge“. Für sie sind Kapitalismus und die Ausbeutung und Unterdrückung von Frauen untrennbar miteinander verbunden. Frauen verrichten den allergrößten Teil an unbezahlter Arbeit, während sie sich an der Tyrannei von Schönheitsidealen, Körperkontrolle und Stigmatisierung aufreiben. Der Dichter Franz Grillparzer beschrieb 1848 in seinem Drama „Libussa“ die Geschichte der Zivilisation als Unterwerfungsgeschichte der Frau unter den Mann und bediente sich dafür beim böhmischen Mythos über die Gründung der Stadt Prag. LIBUSSA / RIOT, DON'T DIET! erkundet den Zusammenhang von Geschlechterverhältnissen und Ökonomie.

26

19h HAU 1 Hebbel am Ufer, Berlin
mit ZuKT Studierenden
6.Biennale Tanzausbildung 2018
Urban Spotter | Stephanie Thiersch
mit Studierenden des 3. Jahrgangs BA Tanz der
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Mehr als 100 Studierende aus acht deutschen und fünf internationalen Ausbildungsinstitutionen im Bereich Tanz präsentieren Choreografien, deren Vokabular vom klassischen Spitzentanz bis zum zeitgenössischen Tanz reicht. Die beiden Abende markieren den Beginn der 6. Biennale Tanzausbildung. Unter dem Titel „Dancing in the Street. Was bewegt Tanz?“ rückt die Biennale 2018 die wechselseitige Beziehung zwischen Tanz und gesellschaftlichen sowie politischen Themen in den Mittelpunkt. Sie ist eine Arbeitsplattform, die dem Austausch und der Vernetzung von Studierenden und Lehrenden mit Künstler*innen und Institutionen dient. Bei den öffentlichen Aufführungen tanzen Studierende des dritten und vierten Studienjahres Choreografien, die das Thema der Biennale künstlerisch aufgreifen. Neben den deutschen Ausbildungsinstitutionen sind zudem Gäste aus Ausbildungszentren in Ägypten, Belgien, Iran, Senegal und den USA eingeladen.



27

19h HAU 1 Hebbel am Ufer, Berlin
mit ZuKT Studierenden
6.Biennale Tanzausbildung 2018
Urban Spotter | Stephanie Thiersch



Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

8.2. Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt und Goethe Universität Frankfurt
MA Dramaturgie
- **Master Class „Theatre and Identity Politics“**
Institut für Theater-/Film- und Medienwissenschaft

10.2. Master Class „Theatre and Identity Politics“

Zeit und Ort: 8. Februar, 18 Uhr-22 Uhr, Künstlerhaus Mousonturm, Studio 1 und 2; 9. Februar, 10-18 Uhr, GU Frankfurt, I.G.-Farben-Haus, Raum 1.411; 9. Februar, 20 Uhr, Künstlerhaus Mousonturm, Saal; 10. Februar, 10-14 Uhr, GU Frankfurt, I.G.-Farben-Haus, Raum 1.411

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des MA Dramaturgie und der Neugründung von dessen internationalem Pendant „Comparative Dramaturgy and Performance Research“ veranstaltet die Theaterwissenschaft der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit dem Hölderlin-Gastprofessor Khalid Amine sowie mit den kooperierenden Partner-Instituten des neuen Studiengangs vom 8.-10. Februar 2018 eine Master Class zum Thema „Theatre and Identity Politics“. In diesem Rahmen soll über Berechtigung und Grenzen der Repräsentation minoritärer oder von Diskriminierung betroffener Gruppen in Theater, Performance Art, Installationskunst und Bildender Kunst diskutiert werden. Dabei sollen speziell Fragen aus dem Umfeld der Postcolonial Studies, der Critical Whitenessforschung sowie der Gender und Queer Studies angesprochen werden. Den Auftakt bildet die Lecture Performance "Do I Know You?" von Lina Majdalanie (18 Uhr) sowie eine Podiumsdiskussion mit den Künstlerinnen Anta Helena Recke, Sahar Rahimi (Monster Truck) und Nora Amin (19 Uhr) am 8. Februar im Künstlerhaus Mousonturm, gefolgt von einem Empfang zur Feier des Jubiläums um 20.30 Uhr ebendort. Der Freitag startet dann mit einem Künstlergespräch mit Lina Majdalanie (10 Uhr) im I.G.-Farben-Haus der Goethe Universität. Im Verlauf der folgenden eineinhalb Tage der Master Class halten Masterstudierende und Doktorand*innen der Theaterwissenschaft und Dramaturgie Impulsvorträge, die im Kreis der Teilnehmenden diskutiert werden. Eine Diskussion mit Lina Majdalanie zu ihren Arbeiten (Freitag, 10-11 Uhr), ein Vortrag von Miriam Dreysse (Samstag, 10-11 Uhr) und eine Sum-Up-Runde mit den internationalen Wissenschaftlerinnen Katariina Numminen (Finnland), Khalid Amine (Marokko), Miriam Dreysse (DE) und Christophe Triau (Frankreich, angefragt) runden das Programm ab.



Zum Programm:

Donnerstag, 8.02., (Ort: Künstlerhaus Mousonturm) 18-19 Uhr: Lecture Lina Majdalanie „Do I know You?“ (Studio 1) 19-20.30 Uhr: Diskussionsrunde mit den Künstlerinnen Nora Amin, Anta Helena Recke und Sahar Rahimi (Studio 2) 20.30 Uhr: Empfang (Foyer 1. Stock)

Freitag, 09.02. (Ort: GU Frankfurt, Raum 1.4111): 10-11 Uhr: Künstlergespräch Lina Majdalanie 11-13 Uhr: Panel 1 14.30-18 Uhr: Panel 2 und 3 20 Uhr: Performance Antonia Baehr "EXIT (AT) - eine Séance" (Ort: Künstlerhaus Mousonturm)

Samstag, 10.02. (Ort: GU Frankfurt, Raum 1.4111): 10-11 Uhr: Plenarvortrag Miriam Dreysse 11-13 Uhr: Panel 3 13-14 Uhr: Abschlussrunde mit den internationalen Wissenschaftler*innen Katariina Numminen, Khalid Amine, Miriam Dreysse und Christophe Triau

Die Veranstaltung ist nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Plätze öffentlich, die Teilnahme kostenlos. Eine vorherige Anmeldung wird erbeten unter: cdpr@tfm.uni-frankfurt.de

Vorschau März 2018

02.03., 10h, Bad Friedrichshall. **Die Prinzessin und der Schweinehirt** mit Studierenden der HTA, Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger /// 02.03., 20h, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. **Nerve Collection** von Studierenden der HTA, Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring /// 03., 09., 17., 23., 29.03., 19.30h, Staatstheater Darmstadt. **Der Menschenfeind** mit Studierenden der HTA, Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald /// 04., 18., 22.03., 15h, Bruchsal. **Die Prinzessin und der Schweinehirt** mit Studierenden der HTA, Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger /// 08., 09., 12.03., 10.30h, Nagold. **Die Prinzessin und der Schweinehirt** mit Studierenden der HTA, Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger /// 09.03., Gala Corpi in Mostra in Barletta Italien. **Walking on thin Air** mit ZuKT Studierenden, Choreographie: Fiona Kania Tanz: Ismaël Belabid, Fiona Kania /// 08., 09., 12.03., 10.30h, Nagold. **Die Prinzessin und der Schweinehirt** mit Studierenden der HTA, Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger /// 03., 09., 17., 23., 29.03., 19.30h, Staatstheater Darmstadt. **Der Menschenfeind** mit Studierenden der HTA, Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald /// 11., 12.03., WLB Esslingen. **Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung** von Studierenden der HTA, Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg /// 11., 12.03., WLB Esslingen. **Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung** von Studierenden der HTA, Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg /// 08., 09., 12.03., 10.30h, Nagold. **Die Prinzessin und der Schweinehirt** mit Studierenden der HTA, Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger /// 03., 09., 17., 23., 29.03., 19.30h, Staatstheater Darmstadt. **Der Menschenfeind** mit Studierenden der HTA, Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald /// 17., 23., 24.03., 20h, Schauspiel Frankfurt. **EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL** mit Studierenden der HTA, Regie Marc Prätsch Bühne: Philipp Nicolai Kostüme: Tine Becker Dramaturgie: Judith Kurz Besetzung: Lisa Eder, Kristin Alia Hunold, Vincent Lang, Philippe Ledun, Nicolas Matthews, Nelly Politt, Christina Thiessen, Felix Vogel /// 04., 18., 22.03., 14h, Bruchsal. **Die Prinzessin und der Schweinehirt** mit Studierenden der HTA, Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger /// 04., 18., 22.03., 11h, Bruchsal. **Die Prinzessin und der Schweinehirt** mit Studierenden der HTA, Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger /// 03., 09., 17., 23., 29.03., 19.30h, Staatstheater Darmstadt. **Der Menschenfeind** mit Studierenden der HTA, Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald /// 17., 23., 24.03., 20h, Schauspiel Frankfurt. **EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL** mit Studierenden der HTA, Regie Marc Prätsch Bühne: Philipp Nicolai Kostüme: Tine Becker Dramaturgie: Judith Kurz Besetzung: Lisa Eder, Kristin Alia Hunold, Vincent Lang, Philippe Ledun, Nicolas Matthews, Nelly Politt, Christina Thiessen, Felix Vogel /// 17., 23., 24.03., 20h, Schauspiel Frankfurt. **EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL** mit Studierenden der HTA, Regie Marc Prätsch Bühne: Philipp Nicolai Kostüme: Tine Becker Dramaturgie: Judith Kurz Besetzung: Lisa Eder, Kristin Alia Hunold, Vincent Lang, Philippe Ledun, Nicolas Matthews, Nelly Politt, Christina Thiessen, Felix Vogel /// 03., 09., 17., 23., 29.03., 19.30h, Staatstheater Darmstadt. **Der Menschenfeind** mit Studierenden der HTA, Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald ///